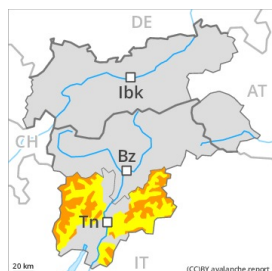


(CC)BY avalanche.report





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

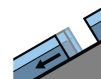
am Dienstag, den 15.12.2020



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2500m

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. An steilen Grashängen muss vereinzelt mit spontanen Lawinen gerechnet werden.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. An steilen Grashängen sind am Nachmittag einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

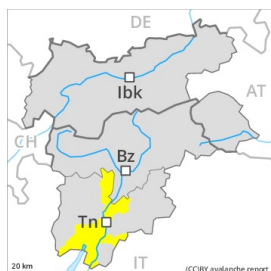
Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen Triebsschneeanisammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Tief in der Altschneedecke sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Neuschneeaufgabe ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. In tiefen und mittleren Lagen liegt für die Jahreszeit viel Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Spontane Lawinen und Schneeprofile bestätigten diese Situation. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

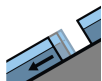


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 15.12.2020



Gleitschnee



Tribschnee



Waldgrenze

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Es sind am Nachmittag weiterhin Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Sonnenhängen.

Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

Die Neuschneeaufgabe ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen. Spontane Lawinen und Schneeprofile bestätigten diese Situation. Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dies oberhalb der Waldgrenze. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.